

wurde 1760 Lehrer am Pädagogium daselbst, 1762 Pfarrer in Schönwalde in der Niederlausitz, 1772 Katechet in Bauzen, 1784 Diac., 1786 Archidiac. und starb am 2. März 1818, nachdem er am 25. März 1817 sein Amt niedergelegt hatte. Das Amtsjubiläum feierte er am 17. Aug. 1812, und die vom Primar. Sartorius dabei gehaltene Rede erschien im Drucke. Seine Gattin wurde 1771 die Tochter des Pastor Stavenow in Kunzendorf, und sein Sohn, Gottfried Erdmann, ist Kirchen- und Schulrath in Bauzen, Balth. August, Pfarrer in Puzkau.

S. Otto, II, p. 780. Schulzes Suppl., p. 327. Dietmanns Priesterschaft, p. 10. Görl. Anz., 1812, p. 163. Zitt. Tagebuch, Sept. 1812.

Johann Jacob Pötschke, geb. d. 22. Febr. 1743 in Bauzen. Sein Vater war Georg P., Einwohner und Viehhändler daselbst, die Mutter Marie geb. Hinoffschy. Er studirte von 1760 auf dem Waisenhanse zu Halle, von 1763 auf dasiger Universität, wurde 1767 Lehrer in Klosterbergen, 1771 Substit. des Diac. in Kittlitz und 1773 Diac. Am 2. Dec. 1821 feierte er sein Amtsjubiläum und erhielt vom Könige von Sachsen die größere goldene Medaille mit der Inschrift: bene merentibus. Im Jahre 1822 feierte er sein Ehejubiläum mit Frau Christiane Elisabeth geb. Opitz aus Neugersdorf, und starb d. 20. Dec. 1823, 5 Söhne und 2 Töchter hinterlassend. Seine Witwe folgte ihm d. 4. Dec. 1827 nach.

S. Otto, II, p. 812.

M. Christian Theodosius Rhäsa, geb. d. 6. April 1733 in Eckartsberga in Thüringen, studirte in Kofleben und Jena, wurde 1763 Pfarrer in Oberleutersdorf, 1770 Pfarrer in Ruppersdorf, 1780 in Oberoderwitz und starb am 19. Juli 1818 im 55. Amtsjahre, nachdem er 1806 an seinem Sohne, M. Christian Friedr. Theodos., einen Substit. erhalten hatte. Seine Gattin wurde 1767 Sophie